

Im Eiskeller mit Spaß und Musik um die Welt

Vorverkauf startet für die Wintersaison

Pfronten Für die drei Veranstaltungen im Winterprogramm der Pfrontener Kulturbühne Eiskeller sind ab sofort Eintrittskarten im Vorverkauf erhältlich.

Den Auftakt gibt am Dienstag, 29. November, Michael Miensopust mit „Die unglaubliche Reise nach Spontanien“. Interaktive Fantasy-Theater mit dem Schauspieler und Regisseur ist angesagt: Eigentlich will Heinrich einen gemütlichen Fernsehabend verbringen, als ihm eine merkwürdige Figur erklärt, dass seine Nachbarin in Wirklichkeit die Prinzessin einer unbekannteren Welt ist und von einem bösen Zauberer entführt wurde. Es beginnt eine Reise zu verwunschenen Orten und mit Begegnungen mit zauberhaften Fantasy-Figuren, bei der das Publikum die Navigation übernimmt.

„Verliebt, Verlobt, Veschwunden“ ist am Samstag, 28. Januar, ein komödiantischer Theaterabend mit Kirsten Annika Lange überschrieben. Ein Schmierzettel mit den drei Worten „Ich kann nicht“ ist alles, was ihr ihr Auserwählter hinterlässt, als er sie am Hochzeitstag sitzen lässt. In einem satirischen Selbstgespräch lässt sie sich daraufhin über Männer, Frauen und Beziehungen aus.

Musik bringen dann am Donnerstag, 23. März, Magnus Dauner am Schlagzeug, Andreas Schütz an den Keyboards und Lukas Pammlinger am Bass in den Eiskeller. „In 80 Rhythmen um die Welt“ heißt das Motto des Konzerts, für das Dauner Inspirationen seiner Reisen nach Indien, Tansania, Mauretanien, Chile, China und europäische Länder verarbeitet hat.

Alle Veranstaltung beginnen um 20 Uhr. Eintrittskarten gibt es für 17, 18 beziehungsweise 19 Euro im Vorverkauf im Haus des Gastes an der Vilstalstraße in Pfronten sowie unter www.pfronten.de/eiskeller. (mar)



Unterm Heimathaus in Pfronten: der Eiskeller. Foto: Klaus Bielenberg (Archivbild)



Der Chor Cantovivo unter der Leitung von Gisela Reichherzer bei seinem Auftritt in der Füssener Pfarrkirche St. Mang. Foto: Carina Klement

Inspirierend und musikalischer Balsam für die Seele

Der Auftritt des Cantovivo Chors mit Organist Walter Dolak kommt beim Publikum in der voll besetzten Füssener Pfarrkirche sehr gut an. Beim „Irischen Segen“ als Zugabe singen viele mit.

Von Klaus Bielenberg

Füssen Die Auftritte des Cantovivo Chors aus Habblech und Rieden am Forggensee sind immer wieder überraschend und viel versprechend. Die rührige Dirigentin Gisela Reichherzer versteht es bestens, ihre Sängerinnen und Sänger in vielseitigen Genres heimisch werden zu lassen, ob dies Volkslieder, Operettenmelodien, Filmmelodien, internationale Volkweisen sind oder eben auch geistliche Werke, wie sie im Konzert in der Füssener Pfarrkirche St. Mang dargeboten wurden.

„Inspirierend und Balsam für die Seele“, so umschrieb Pater Michael bei seinen Begrüßungsworten die Wirkung der Musik. Diese

kam an bei den Zuhörerinnen und Zuhörern in der voll besetzten Kirche während der Darbietungen des gut eingestellten Chores und des hervorragenden agierenden Organisten Walter Dolak. Gemäß der Thematik „Jauchzet dem Herrn“ interpretierte er in volltönender Schönheit Johann Sebastian Bachs Choralvorspiel „In Dir ist Freude“.

Dem Chor oblag es, Mendelssohns Gesang „Jauchzet dem Herrn alle Welt“ mit romantischem Ausdruck anzustimmen, wobei die gute Verzahnung der Stimmklänge und die gekonnten dynamischen Abstufungen imponierten. Auch beim Jubel in hohen Tönen war der Sopran nie aufdringlich und mit den anderen Stimmklängen gut abgerundet und homogen. Es war beeindruckend,

wie die Männerstimmen trotz geringer Besetzung in ihren Parts voll zur Geltung kamen.

In den weiteren aufgeführten Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy kam dessen großer Atem und die edle, opulente Tonsprache voll zur Geltung. Mit der Aufführung der Spirituals „Deep River“ und „My Lord, What A Morning“ bewies der Chor, dass er auch rhythmisch in diesem Genre gut zu Hause ist. Beim „Alleluja“ von Douglas Brenchley bestachen die hellen, klaren Stimmen des Soprans. Behutsam und eindrucksvoll trug der Chor John Rutters „The Lord Bless You And Keep You“ vor.

Ein besonderer Gag war anschließend Dolaks Widmung an John Rutter nach Robert Schu-

mann. Als Organist begleitete er immer mit viel Umsicht den Chor und leitete gekonnt zu jedem der einzelnen Stücke über. Mehrmals zeigte er seine Meisterschaft in der Improvisation und ließ dabei die verschiedensten Register vortrefflich aufblühen. Glänzend gelang ihm die Paraphrase – die musikalisch vergleichende Umschreibung – zum Ave Verum von Mozart und Elga.

Nach dem Segensgebet von Pater Michael setzte der Chor einen stimmungsvollen Abschluss mit dem bekannten Volkslied „Der Mond ist aufgegangen“ im Satz von Max Reger. Es gab viel verdienten Beifall für die Mitwirkenden. Bei der Zugabe, dem „Irischen Segen“, konnten viele im Publikum mitsingen

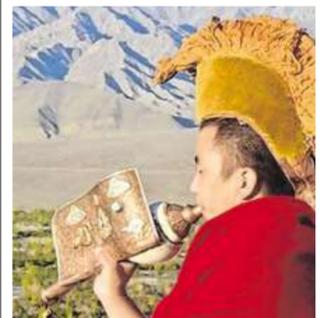
Reutte verwandelt sich in Musikmeile

Reutte Am Dienstag, 25. Oktober, dem Vorabend des österreichischen Nationalfeiertags, verwandelt sich der Reuttener Ortskern wieder in eine Musikmeile. Für einmalig zehn Euro können die Besucher in mehreren Lokalen ab 20 Uhr Livemusik erleben. Mit dabei sind das Café Steh mit „Graf & King“, das Bräuhaus mit dem „Kofferorchester“, Das Kaffee mit „Mary B. Good“, das Novelis mit „Die Lamas“, der Pianokeller mit „Denise Beiler & Friends“ sowie die Kleinkunstbühne Kellerei. Dort gastiert ab 21 Uhr David Gramberg, der vor einem Jahr mit seiner Debüt-Single Raise My Bet ein neues Kapitel aufgeschlagen hat, nachdem er bereits als Bandleader von Mary Lou sein erstes Studioalbum aufgenommen hatte. Livemusik ist am gleichen Abend auch in der Tanzbar „Saitensprung“ angesagt. Dort sorgt ab 21 Uhr „2er Pack“ für Stimmung. Der Eintritt kostet hier fünf Euro. (kul)

Bilder aus dem Himalaja im ABC

Nesselwang „Bilder aus dem Himalaja“ lautet der Titel einer Ausstellung im Alpspitz-Bade-Center Nesselwang, die noch bis Samstag, 29. Oktober zu sehen ist. Wolfgang Günter aus dem Oy-Mittelberger Ortsteil Unterschwarzenberg zeigt Fotos, die er bei seinen Reisen in den Jahren von 1992 bis 2019 aufgenommen hat. Die Fotoreihen davon vertreibt er mit seinem 2007 gegründeten Yeti-Verlag als Kalender und Bücher. Mit dem Erlös seiner Film- und Diavorträge unterstützt er Projekte in den Himalaja-Regionen. Ab Sonntag, 30. Oktober, sind im ABC Bilder in Acryl-Technik auf Leinwand von Helga Macher aus Füssen zu sehen. Bewusst verzichtet sie auf Titel, um den Betrachtenden die Interpretation zu überlassen.

Betrachtet werden können die Ausstellungen zu den Öffnungszeiten des ABC: Wochentags von 10 bis 22 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen bereits ab 9 Uhr. (mar)



Einblicke ins Leben im Himalaja erhalten Interessierte bei der neuen Ausstellung im ABC. Foto: Wolfgang Günter

Theater für die Tafel

Uli Pickl lädt ehrenamtlich Engagierte ein. „Wildschützn“ läuft auch kommendes Jahr.

Hopfen am See Mit dem im Grenzgebiet Allgäu-Tirol spielenden Fünf-Personen-Stück „Wildschützn vom Schwärzersteig“ – einer „ganz verreckten Wilderergeschicht“ – wird Uli Pickls Hopfenseebühne das Publikum in Hopfen auch im nächsten Jahr unterhalten. Die Gelegenheit, jetzt noch eine Aufführung zu erleben, gibt es am Freitag, 28. Oktober, im Haus Hopfensee (Höhenstraße 14).



Tafel-Vorsitzende Gaby Müller dankt Theaterchef Uli Pickl für die Einladung zur Vorstellung. Foto: Werner Hacker

Zur ersten Aufführung im Oktober begrüßte Theaterchef Pickl unter den Besuchern rund 50 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der „Füssener Tafel“, die seiner Einladung gefolgt waren. Sie konnten sich während des Theaterabends, der mit starkem Beifall gefeiert wurde, durch ein auf den Tischen kostenlos bereitgestelltes Getränkeangebot erfrischen. Tafel-Vorsitzende Gaby Müller dankte, als der Vorhang gefallen war, der Spielerschar und überreichte Pickl bei der Bühne ein Geschenk.

Uli Pickls Hopfenseebühne studiert für die kommende Saison ein neues Stück zusätzlich ein. Wie es seit 25 Jahren Tradition ist, unterstützt die Spielerschar durch Benefizaufführungen soziale Projekte im Füssener Land wie beispielsweise die Tafel oder Hospizvereine Südtliches Ostallgäu. (ha)



Zum Jugendhoigarte haben die Gaumusikwarte zusammen mit dem Trachtenverein D' Lobachtaler Seeg junge Musikerinnen und Musiker sowie Sängerinnen und Sänger ins Vereinsheim eingeladen. In kleinerem Rahmen vor Publikum zu spielen und Bühnenluft zu schnuppern – dies soll den Kindern und Jugendlichen mit den Hoigarten ermöglicht werden. Voller Eifer spielten und sangen die Schwangauer Singkind, die

hier die Zuhörer mit „Aber Griaß di“ begrüßen, Tobias und Markus aus Bidingen, die Wieser Flötenkinder sowie die Wildsteiger Mädla. Zum ersten Mal dabei waren die Geschwister Schrägle aus Seeg. Es war für alle Besucher bei Kaffee und Kuchen ein unterhaltsamer Nachmittag, bei dem die Jugend ihre Freude am Musizieren und Singen an alle übertrug.

Text und Foto: Moni Zink

Blickpunkte

Steingaden

Jagdhornbläser spielen bei Hubertusmesse in der Wies

Die Jagdhornbläser ES-Parforce St. Coloman-Ammergebirge spielen am Sonntag, 30. Oktober, bei einer Hubertusmesse in der Wieskirche bei Steingaden auf. Beginn ist um 11 Uhr. (kul)

Füssen

Swing Ensemble spielt am Freitag im Dejavu

Das Schwäbische Swing Ensemble präsentiert am Freitag, 28. Oktober, ab 19 Uhr im Dejavu in Füssen (Bahnhofstraße 1) sein neues Programm. Dr. Wassermann am Piano, Waldemar Hildermann am Saxofon und Akkordeon sowie Helmut Böck am Kontrabass freuen sich auf ihr Publikum. Der Eintritt ist frei. (kul)